

Ausgezeichnetes P-Seminar

Kultusminister würdigt Hans-Carossa-Gymnasium

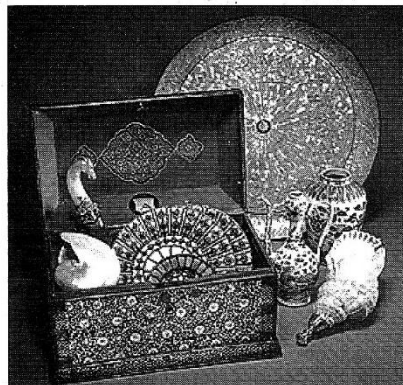
In rund 3000 P-Seminaren haben bayerische Schüler des Abitur-Jahrgangs 2013/2015 Projekt-Ideen entwickelt, Konzepte erstellt und ihre Ergebnisse präsentiert. Die drei besten Seminar-Teams in jedem Bezirk werden in den nächsten Wochen durch die Ministerialbeauftragten zusammen mit Vertretern der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft in der Vorrunde des „P-Seminar-Preises 2013/15“ ausgezeichnet. Eines davon gehört zum Hans-Carossa-Gymnasium und behandelte ein im wahrsten Sinn des Wortes wundersames Thema.

Das P-Seminar des Landshuter Gymnasiums hat den Namen „Wunder kann man hören“ und beschäftigte sich mit der Erstellung eines Multi-Media-Guides für die Kunst- und Wunderkammer der Burg Trausnitz. Es fand im Leitfach Geschichte statt. Mit der Auszeichnung werden die Teams für besonders gelungene Projekte gewürdigt.

Jede der 24 prämierten Schulen erhält ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro. Aus den 24 Vorrundensiegern werden nun auf Landesebene die vier besten P-Seminare ausgewählt. Die Preisträger werden im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung am 17. April in München, an der unter anderem Staatssekretär Georg Ei-

senreich und der Hauptgeschäftsführer der vbw, Bertram Brossardt, teilnehmen, geehrt.

Der „P-Seminar-Preis“ wird jedes Jahr gemeinsam vom bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst sowie den Kooperationspartnern – der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw) und der Eberhard von Kuenheim-Stiftung der BMW AG – ausgeschrieben.



Mit der Kunst- und Wunderkammer beschäftigte sich ein P-Seminar des Hans-Carossa-Gymnasiums. Jetzt wurden die Schüler vom Kultusministerium ausgezeichnet.

(Foto: Schlösser- und Seenverwaltung)